

Mundel hat neue Intendanz

München Barbara Mundel, die von 1999 bis 2004 Intendantin am Luzerner Theater war, übernimmt auf die Spielzeit 2020/21 die Intendanz an den Münchner Kammerspielen. Die gebürtige Deutsche tritt damit die Nachfolge von Matthias Lilienthal am traditionsreichen Theaterhaus an. Lilienthal war eine durchaus umstrittene Figur, seine Stück erhielten zwar viel Lob in der Presse, lockten aber nicht immer viel Publikum ins Theater, und er wurde «von Teilen des lokalen Kulturbürgertums heftig angefeindet», schreibt der «Spiegel». Mit dem Verzicht auf eine Vertragsverlängerung kam er einer Schlammschlacht zuvor: Zuvor hatten sich die CSU-Parlamentarier gegen eine Verlängerung ausgesprochen.

Mundel arbeitete bereits einmal an den Kammerspielen: Von 2004 bis 2005 war sie dort Chef-dramaturgin. Ab 2006 übernahm sie die Intendanz am Theater Freiburg, ihr Vertrag wurde mehrfach verlängert, lief aber 2017 aus. Seit 2017 arbeitet sie als Dramaturgin für das internationale Festival Ruhrtriennale. Ihr Wirken in Luzern verlieh dem lokalen Theater einen Innovationsschub. Gleichzeitig galt sie wegen ungeschickter Kommunikation in vielen Kreisen als arrogant, was dem Publikumsaufmarsch abträglich war. Am Luzerner Theater arbeitete sie mit bekannten Regisseuren wie René Pollesch und Sebastian Baumgarten, die heute grossen Bekanntheitsgrad geniessen, gleichzeitig gingen die Besucherzahlen aber zurück. (mg/red)



Barbara Mundel übernimmt 2020 die Münchner Kammerspiele.

Bild: dpa

«Adrenalin des Chorgesangs»

Chormodelle Chor auf Zeit, fast nie in die Probe: Der Konzertchor Klangwerk Luzern feiert im nächsten Jahr einen doppelten Geburtstag und lotet mit neuen Modellen die Zukunft des Chorgesangs im Verein aus.

Interview: Roman Kühne
kultur@luzernerzeitung.ch

Moana N. Labbate, 2019 leiten Sie den Konzertchor Klangwerk seit zehn Jahren. Und dieser, der ehemalige Lehrerchor, wird auch schon 40. Jetzt probieren Sie im Jubiläumsjahr neue Chormodelle aus. Wieso?

Uns war schon vor zwei Jahren klar: Der Geburtstag soll eine Gelegenheit sein, in die Zukunft zu blicken. Dies machen wir mit dem Stück «The Peacemakers» von Karl Jenkins, das wir am 29. Mai im KKL aufführen. Eine universelle Musik, wo der Komponist, inspiriert von Friedensstiftern der Welt, von deren Kulturen, verschiedene Stile vom Pop über Ethno bis in die Klassik miteinander verknüpft.

Und was ist die «Zukunft» in diesem Projekt?

Wir testen neue Herangehensweisen bei der Einstudierung der Musik. Wir wollen uns mit dem Stück nicht nur ein neues Publikum erschliessen, sondern auch mehr Menschen das Singen näherbringen. So haben wir zwei offene Proben nächste Woche in Luzern und später in Sempach. Da kann man vorbeikommen und wir üben zwei Stücke, «Adiemus», ebenfalls von Jenkins, und einen Satz aus «The Peacemakers». Wer will, kann dann im Konzert nur in diesem Teilprojekt mitmachen.

Nach nur zwei Proben?

Ja, nach 90 Minuten kann man diese beiden Stücke. Die Idee ist, dass Interessierte mit wenigen Proben vier spannende Stücke mit uns auf der Bühne des KKL singen können. Dieses «Klangwerk Part» richtet sich spezifisch an Männer. Es ist eine Art Werbeauftritt, eine Gelegenheit, um Chorluft zu schnuppern. Gerade «The Peacemakers» ist vom Inhalt, von der Musik her sehr geeignet, um die Menschen zu begeistern. Nur wenn man dieses



Neue Ideen für die Zukunft traditioneller Grosschöre: Dirigentin Moana N. Labbate.

Bild: Pius Amrein

Adrenalin, das volle Volumen eines grossen Chores einmal erlebt hat, packt einen das Feuer.

Ist das ein Versuch, mehr Nachwuchs in den Chor zu bringen?

Die neuen Sänger haben natürlich die Gelegenheit, sich dem Chor anzuschliessen, das ganze Projekt mitzusingen. Aber da muss ich klar festhalten, dass wir momentan keine Sorgen haben. Wir sind etwa hundert Mitglieder, und die Register sind gut besetzt. Wir sind nicht unter Druck, weder

was das Alter noch die Zahl betrifft. In zehn Jahren könnte es aber anders aussehen. Wir versuchen deshalb etwas zu machen, das zeitgemäss ist, das unseren Namen «Klangwerk» auch mehr als Programm ausschöpft.

Aber es richtet sich ja spezifisch an Männer. Männermangel ist ein typisches Chorphem.

Hier findet tatsächlich eine Verjüngung nur langsam statt. Wir haben oft neue Mitglieder, die zwischen 50 und 65 Jahre alt

sind. Es scheint eine Zeit zu sein, wo sich viele Männer neu orientieren. Chöre müssen aber auch ihre Qualität noch weiter anheben. Dafür haben wir das «Klangwerk Challenge» eingeführt. Hier können sich junge und geschulte Stimmen melden, Menschen, die das ganze Werk selber erarbeiten wollen und können. Sie singen bei mir vor und stossen erst später zum Chor.

Gibt es keinen Unmut bei denen, die in alle Proben kommen?

Es ist ein Experiment. Aber die Voraussetzungen der Sängerinnen und Sänger sind extrem unterschiedlich. Die Begabung oder die Bereitschaft, zu Hause Zeit ins Üben zu investieren, sind verschieden. Chöre müssen heute etwas anbieten, das für viele passt. Entscheidend ist am Schluss die Qualität. Die Sänger, welche in jede Probe kommen, die kommen aus Überzeugung. Viele sagen, es sei das Highlight der Woche. Zudem ist es ja heute schon so, dass sich die Sänger für jedes Projekt neu bei uns anmelden.

Auch Schüler der Kantonsschule Reussbühl wirken mit. Hat auch das Modellcharakter?

Jenkins möchte für sein Werk auch junge Stimmen. Ich selber ging dort in die Schule. So war der Kontakt schnell geschaffen. Neben dem Kantichor hat es eine Theatergruppe von sieben Jugendlichen, die schauspielerisch über das Werk und den Frieden im Allgemeinen reflektieren. Mir sind solche Berührungspunkte für Junge wichtig. Gerade in einer Mittelschule schlummern viele Talente. Und gerade das Musische kommt oft zu kurz.

Also auch ein Projekt mit einem pädagogischen Ansatz?

Der ist sicher nicht zentral. (lacht) Ich würde mehr einen gesellschaftlichen Aspekt nennen. Je mehr die Welt Richtung Digitalisierung und Individualismus geht, desto mehr werden Freizeitangebote wie das Singen in einem Chor an Wert gewinnen. Gerade junge Menschen suchen andere Möglichkeiten, um Mensch zu sein. Gemeinschaft ist und bleibt da etwas Wichtiges.

Hinweis

Offene Proben für das «Klangwerk Part»: Dienstag 30. Oktober, 19 Uhr, Neubad Luzern. Samstag 3. November, 10 Uhr, Schulhaus Sempach-Station. www.klangwerk-luzern.ch

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Star Trek Into Darkness

Fr 12.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 150.–
26.10. Paris – Buenos Aires – Lunchkonzert 1
Fr 17.00 Seabar / Eintritt frei
26.10. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 100.–
26.10. Benefizkonzert Rheumaliga Schweiz
Fr 20.00 Luzerner Saal / CHF 50.– bis CHF 80.–
26.10. Irish Folk Festival 2018
Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 65.– bis CHF 155.–
27.10. Berlioz Requiem
So 17.00 Konzertsaal / CHF 65.– bis CHF 155.–
28.10. Berlioz Requiem
Di 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 140.–
30.10. G. Verdi: «Messa da Requiem»
Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 20.– bis CHF 50.–
31.10. Musikschule Luzern – It's so British
Mi 20.00 Luzerner Saal
31.10. SEAT Music Session
Fr/Sa 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
2./3.11. «Star Trek Into Darkness» – in Concert
So 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
4.11. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
So 17.00 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
4.11. «Star Trek Into Darkness» – in Concert
Fr 17.00 Seabar / Eintritt frei
9.11. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Fr 19.15 Konzertsaal / CHF 100.–
9.11. Great American Classics

Öffnungszeiten KKL-Kartenverkauf:
Schalterverkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefonverkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Hochschule Luzern – Musik

Fr 19.30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern
26.10. Benefizkonzert 60 Jahre Rheumaliga Schweiz – Sinfoniekonzert der Hochschule Luzern
Werke von Giovanni Gabrieli, Johannes Brahms und Ludwig van Beethoven
Junge Philharmonie Zentralschweiz; Clemens Heil, Leitung

Di 18.15 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
30.10. 568. Orgelversper Lukas Punter und Susanne Brenner Scheiwiler. Werke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach

Di 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern
30.10. Open Space Students Place
AndreaSilvia Trio

www.hslu.ch/musik / 041 249 26 00

Festival Strings Lucerne

Mo 19.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
3.12. «Tanz der Freude»
Konzert Reihe Luzern | Eröffnungskonzert
Ray Chen, Violine | Daniel Dodds, Leitung & Violine
D. Schostakowitsch: Zwei Stücke op. 11
F. Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64
L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Seit seinem Gewinn 2009 beim Reine-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel und einem medialen Auftritt, der begeistert und inspiriert, erreicht Ray Chen Millionen von Followern und damit neue und junge Zuhörer rund um den Globus.

Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater

Im Amt für Todesangelegenheiten

Fr 19.30 | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
26.10. Tanz 28: New Waves
«Let's Bowie!» von Georg Reischl, «Sortijas» und «Twenty Eight Thousand Waves» von Cayetano Soto
Fr 20.00 | Auto | Treffpunkt: Theaterplatz
26.10. Fremder
Das Autostück von «Fetter Vetter & Oma Hommage»
Sa 19.30 | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
27.10. Tanz 28: New Waves
Sa 20.00 | Box-Festival | Nur 1x!
27.10. Open Kitchen: Was hat er jetzt wieder angerichtet?
Von Schauspieler Yves Wüthrich
So 19.00 | Bühne | Einführung 18.15 Uhr
27.10. Im Amt für Todesangelegenheiten Zum letzten Mal
Slapstick-Oper mit dem 21st Century Orchestra
18.30 & 21.00 | Auto | Treffpunkt: Theaterplatz
Fr 19.30 | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
2.11. Roméo et Juliette
Eine romantische Oper von Charles Gounod.
Mit Regula Mühlemann und Diego Silva
Sa 11.00–17.00 | Südpol | Ab 4 Jahren
3.11. Kinderkulturfest
Programm und Workshops durch alle Sparten.
Organisiert von Pro Juventute Luzern Zug
Sa 18.30 & 21.00 | Auto | Treffpunkt: Theaterplatz
3.11. Fremder
Sa 19.00 | Box-Festival
3.11. Open Kitchen: Verein zur Aufhebung des Notwendigen
Von Christophe Meierhans

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Chick Corea

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 Martin Lechner Band
4.11. Eine Stimme, die unter die Haut geht!
So 19.00 Hector Martignon Quartet
2.12. Gnadenlos zapackender Latin Jazz
So «Jazz am Sonntagmorgens»
16.12. 10.30 New Harlem Ramblers
Swingender Dixieland

KKL Luzern Konzertsaal

Mo 19.30 Chick Corea piano solo
26.11. Der Maestro gibt sich die Ehre
Di 19.30 Piano Summit
22.01. Vier grossartige Pianisten an 2 Flügel

Vorverkäufe sind eröffnet!
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

MIT UNS BLEIBEN SIE IM GESPRÄCH.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

NZZ Media Solutions AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate@lzmedien.ch
6002 Luzern www.nzzmediasolutions.ch

Le Théâtre, Emmen

Sister Act

15.12.–27.11. Schweizer Premiere: der Broadway-Hit
AboPass: Sister Act – das Musical
21.12.18/ Eine mitreissende Story mit grossartiger Musik
24.1.19. von Alan Menken: Eine Feel-Good-Show der Extraklasse. Mit grossem, internationalem Ensemble. In der Hauptrolle «Deloris van Cartier»: Sidonie Smith. Kombiangebote Nachtessen/ Musical

23.3.–14.4.19 Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper
AboPass: Jesus Christ Superstar
7.4./11.4.19 Ein Meilenstein der Bühnengeschichte
Kombiangebote Nachtessen/Musical

Vor jeder Vorstellung im Le Théâtre:
Nachtessen im Restaurant Prélude
Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf:
Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12/13.30–17 Uhr, Reservation
Rest. Prélude: Tel. 041 267 08 08 www.le-theatre.ch

Kleintheater Luzern

Fr 26.10. Tina Teubner und Ben Süverkrüp
20.00 «Wenn du mich verlässt komm ich mit»
Di 30.10. Liederlich – Das Liedermacherfestival
20.00 Jubiläumsgabe mit Nils Althaus, Katie
Freudenschuss, Christoph Simon, u.a.

Mi 31.10. 20.00 Johnny Burn «Wok-uhila»
Fr 2.11. Meine schrecklich asia-milliessie Familie
Sa 3.11. PREMIERE des neuen Programms
So 4.11. SRP Persönlich, Moderation Dani Fohler

Ab sofort im Vorverkauf: Alle Vorstellungen Dez./Jan. u. a.
mit Hazel Brugger, Mike Müller, Stefan Heuss, Stiller Has,
Reeto von Gunten, Heinz de Specht, Bingo Show mit Schlatter
www.kleintheater.ch
VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung